

Sehr geehrter
Herr Professor!

Die Einladung, zu Ehren Glosy's einen
materiellen oder literarischen Beitrag
zu liefern, habe ich gerne erbalten
und werde mich mit einem meinen ma-
teriellen Mitteln entsprechenden Beitrag
den ich natürlich einreichen werde, nicht
befehligen. Ob ich freilich auch mit
einem lit. Beitrag — bei meiner ganz
 beträchtlichen Arbeitslast — werde
ausfinden können, bleibt freilich
noch dahingestellt. Denn ich komme
kaum zu einem Brief oder Besuche.
Jetzt würde es mich freuen, bald
in „Empirion“ eine Besprechung
meiner „Stich-örter“ etc. zu lesen,
deren <sup>Frei-
heit</sup> Anlage ja 29. ihrer sollen!
Justierung sich selbst hat und
hoffentlich noch erfindet. Wenn auch

wicht eingeladen bin, sonst hätt
er es etwa für eine Bosheit,
dass ich mich ausschleide. Ich
selbst will ihm das nicht schreiben
noch erscheinen ich als Ankläger. Und
ich möchte doch keinen Anlass geben,
dass sich eine ganz schwarze Mythe
um meine harmlose und zuversichtliche
Person anstellt

Mit den besten Wünschen
für die Ferien
Ihr ergebener
M. A. K. M. G.



Magl

XVIII

Wien 3/11. 39

